

SACHVERSTÄNDIGENRAT
zur Begutachtung der Entwicklung
im Gesundheitswesen

Digitalisierung für Gesundheit

Ziele und Rahmenbedingungen eines dynamisch lernenden Gesundheitssystems

Anhang V - Verbändebefragung durch den SVR

Gutachten 2021

Anhang V

1.1 Verbändebefragung durch den SVR

Allgemein

Im Zusammenhang dieses Gutachtens wurde von Juli bis Oktober 2019 eine schriftliche Befragung von Institutionen bzw. Verbänden im Gesundheitswesen durchgeführt. Die Fragen betrafen die Chancen und Risiken der Digitalisierung, die Gestaltung der elektronischen Patientenakte, die Verbesserung der Nutzbarkeit von Gesundheitsdaten für Forschungszwecke, die Nutzenbewertung und Erstattung von digitalen Anwendungen, die Auswirkungen der Digitalisierung auf Berufsbilder, die finanziellen Aspekte der Digitalisierung und die notwendigen Rahmenbedingungen der Digitalisierung. Die Befragung wurde von der Geschäftsstelle des Rates ausgewertet.

Fragebogen zur Befragung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen

Zielrichtung der Digitalisierung und Ihre Rolle

- 1) Wie stellt sich Ihre Institution den Stand der Digitalisierung im Gesundheitswesen 2030 vor?
Bitte gehen Sie auf die folgenden Aspekte ein:
 - a) Was wäre Ihres Erachtens die günstigste Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Verringerung von Über-, Unter- und Fehlversorgung im Gesundheitswesen?
 - b) Welche Vorteile können sich durch die Digitalisierung für Versicherte, Leistungserbringer und andere Beteiligte ergeben?

Welche potenziellen Fehlentwicklungen für Versicherte, Leistungserbringer und andere Beteiligte befürchten Sie?

- 2) Welchen Beitrag kann Ihre Institution leisten, damit Szenario a) aus Frage 1 Wirklichkeit wird?
Welche Rolle bzw. Aufgaben wollen Sie im Prozess der Ausgestaltung der Digitalisierung

übernehmen? Welche Voraussetzungen müssen von wem bis wann erfüllt werden, damit Sie diese Aufgaben optimal erfüllen können?

Elektronische Akten und aggregierte Gesundheitsdaten

3) Derzeit sind unterschiedliche Formate in der Entwicklung bzw. auf dem Markt, um behandlungsrelevante Daten von Versicherten zu speichern und im Versorgungsalltag nutzbar zu machen: Neben der auf der Telematikinfrastruktur basierenden Konzeption einer elektronischen Patientenakte (ePA) gemäß § 291a SGB V sind dies verschiedene Konzepte elektronischer Gesundheitsakten (eGA).

- a) Welches Konzept bzw. ggf. welche Konzepte wäre(n) Ihres Erachtens im Sinne des Patientenwohls und der bedarfsgerechten Steuerung der Gesundheitsversorgung anzustreben?
- b) Wie stark und detailliert sollte diese Entwicklung gesetzgeberisch gesteuert werden?

Inwieweit sollte der Datenaustausch zwischen den zukünftigen Patientenaktensystemen auf der einen Seite und separat geführten Fallakten im stationären und ambulanten Sektor auf der anderen Seite ermöglicht werden?

4) Die im Gesundheitswesen erhobenen Daten (Behandlungs- und Versorgungsdaten, Pflegedokumentation) werden derzeit teilweise nicht in standardisierter Weise erhoben oder gespeichert. Wie könnte aus Ihrer Sicht die automatisierte Auswertung, Zusammenführung, wissenschaftliche Nutzung und internationale Vergleichbarkeit von Gesundheitsdaten in Zukunft erleichtert werden? Welche rechtlichen, technischen oder sonstigen Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um damit einhergehende Risiken zu minimieren?

Digitale Anwendungen

5) Digitale Anwendungen umfassen ein weites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen mit digitalem Bezug.

- a) Welche Arten von Anwendungen halten Sie für besonders aussichtsreich, einen Mehrwert gegenüber nicht-digitalen Gesundheitsleistungen für Versicherte oder Leistungserbringer zu erzielen?
- b) Sehen Sie spezielle Risiken von digitalen Anwendungen?

Sollte es (teilweise) eigene Regeln für die Nutzenbewertung, Marktzulassung und GKV-Erstattung digitaler Anwendungen geben und wenn ja, welche?

Berufsbilder und Digitalisierung

6) Wie stark und in welcher Weise wird die Digitalisierung das Tätigkeitsbild und Anforderungsprofil von Ärztinnen und Ärzten sowie Angehörigen anderer Gesundheitsberufe verändern? Welche Vorbereitungen auf diese Entwicklungen und Herausforderungen sind aus

Ihrer Sicht zu treffen, z. B. betreffend Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Ausgestaltung und Vernetzung von stationären, teilstationären, ambulanten und digitalen Arbeitsplätzen/Infrastrukturen?

Finanzielle Aspekte der Digitalisierung

- 7) Welche finanziellen Auswirkungen der Digitalisierung (ungefähre Kosten sowie Einsparpotenziale) erwarten Sie für Ihren Bereich in den nächsten 10 Jahren?

Rahmenbedingungen

- 8) Welche gesetzgeberischen oder anderweitigen Weichenstellungen halten Sie im Hinblick auf Leistungserbringer und Kostenträger, Entwickler und Anbieter für angezeigt, um die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine hochwertige Gesundheitsversorgung nutzbar zu machen?